

Verkehrsunfall bei Glätte

Bierde, Lk. Heidekreis (Nds). Am Samstagmorgen wurden die Feuerwehren Bierde, Böhme und Rethem zusammen mit der Polizei und dem Rettungsdienst gegen 09:00 h zu einem Glätteunfall gerufen.

Auf der L 159 war ein VW Up, besetzt mit einer Frau, gegen einen Baum geprallt.

Sie war nicht eingeklemmt, klagte aber über starke Schmerzen. Mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr konnte sie schonend aus dem Auto befreit und dann an den Rettungsdienst zur weiteren Behandlung übergeben.

Die Fahrbahn war während der Arbeiten komplett gesperrt.

Text, Fotos: Jens Führer



Themeninfo

Straßenglättesternung nicht unterschätzen

Die bundesweite Warnapp meldet „Straßenglätte in ihrem Bereich“. Leichter Schneefall oder auch nur Regen, was soll da glatt sein?

Diese Warnmeldung ist kein Juks, denn besonders im Winter lauern die Gefahren an jeder Ecke. Doch fangen wir von vorn an. Es wird in folgende Gruppen von Glätte im Winter unterschieden: Reifglätte, Glätte durch gefrierende Nässe, Schneeglätte, Glatteis durch gefrierenden Regen und Blitzeis.

Reifglätte ist auf den Straßenbelägen gut sichtbar. Hier hat sich aus Wasser auf der Straße eine weiße Schicht gebildet, die durch die Temperaturunterschiede von Luft und Straßenbelag gebildet hat. Aber auch Eiswurf von Bäumen bilden einen weißen Belag, der sehr glatt sein kann. Ein weiteres Signal ist die gefrorene Kondenzschicht auf den Scheiben von Fahrzeugen. Es besteht sichtbar Rutschgefahr.

Das Gefrieren von Nässe ist heimtückischer, denn hier sind Bodenflächen zum Beispiel von Nachtfrost sehr kühl und der Regen bzw. Tauwasser stehen auf den Straßen. Eisflächen sind zum Teil nicht sichtbar. Die modernen Fahrzeuge verfügen über eigene Warnsysteme, die präventiv anschlagen. Dieses tritt in der Regel bei 4 Grad plus, bei der Fahrzeugmessung der Umluft ein. Auch hier sollte man dieses Warnsignal beachten. Ferner treten punktuelle Eisflächen in Fahrspuren von Fahrzeugen (Lkw- und Busspuren) sowie auf beschatteten Flächen durch Bäume, Gebäude oder unter Brücken auf.



Ein Blick auf diese Einsatzstelle zeigt, hier war mit Glätte zu rechnen!

Schneeglätte ist wieder offensichtlich. Hier gilt es, seine Fahrweise mit dem Gaspedal, ruhigen Lenkbewegungen und Stotterbremsen sowie der Geschwindigkeit anzupassen. Jeder Kraftfahrer sollte aber es vermeiden, zu einem Verkehrshindernis wie „Schleichfahrer“ zu werden. Hierdurch werden andere Verkehrsteilnehmer nur animiert, riskante Überholmanöver durchzuführen. So werden alle Verkehrsteilnehmer unnötig gefährdet. Manchmal ist es bei der eigenen Unsicherheit Drängler, „Überholmeister“ und sonstige Kraftfahrer vorbeizulassen, in dem man in Ausbuchtungen wie Bushaltestellen oder große Einfahrten einfährt und diese vorbei lässt. Es gilt damit, Umsicht und Großzügigkeit im Straßenverkehr kann Schaden an Leib und Gut bewahren.